

Wosener Zeitung

Achtundneunzigster

Jahrgang.

Ar. 440

Die „Wosener Zeitung“ erscheint wochentlich drei Mal, an den Sonntagen und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt wochentlich 4.50 M., für die Stadt Wosen, 5.45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 27. Juni.

Inserate
werden angenommen
in Wosen bei der Expedition in
Wosen, Wilhelmstraße 17,
H. J. J., Hoflieferant,
Gr. Berber- u. Breiterstr. 10.
H. J. J., in Firma
J. J. J., Wilhelmstraße 8,
in den Städten der Provinz
Wosen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen J. J. J.,
H. J. J. & Co., J. J. J. & Co.,
H. J. J. & Co., J. J. J. & Co.

1891

Inserate, die sechsgehaltene Zeitungs- oder deren Raum
in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite
20 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bezugter
Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die
Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die
Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

Amtliches.

Berlin, 26. Juni. Der König hat den Landgerichtsrath Reich in Schneidemühl zum Ober-Landesgerichtsrath in Wosen ernannt und genehmigt, daß der Landgerichtspräsident Gruczewski zu Beuthen O.-S. in gleicher Eigenschaft an das Landgericht in Breslau versetzt werde, ferner den Amtsg.-Rath Rojcher in Hildesheim zum Landgerichts-Direktor in Elberfeld, den Gerichtsaffessor Friedheim in Wosen zum Staatsanwalt in Memel, den Gerichtsaffessor Kändler in Berlin zum Staatsanwalt in Oels, den Gerichtsaffessor Hols in Elberfeld zum Staatsanwalt in Hagen i. W., den Gerichtsaffessor Voelling in Göttingen zum Staatsanwalt in Münster, den Gerichtsaffessor Nitz in Konigs zum Amtsrichter in Schwab, den Gerichtsaffessor Dörichlag in Greifswald zum Amtsrichter in Grömmen, den Gerichtsaffessor Boyer in Weener zum Amtsrichter in Bensberg, und den Gerichtsaffessor Stockhausen in Deynhaußen zum Amtsrichter in Halle i. W. ernannt; sowie dem ersten Gerichtsschreiber, Sekretär Voer in Deynhaußen den Charakter als Kanzleirath verliehen.

Deutschland.

Berlin, 26. Juni.

— Mit besonderer Schärfe tritt Fürst Bismarck gerade gegenwärtig angesichts der Kaiserreise nach England für Rußland und gegen England in den „Hamb. Nachr.“ auf. Ausgehend davon, daß seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck die Verhältnisse Deutschlands zu Rußland sich verschlechtert hätten, wird dargelegt, daß die Verhältnisse zu Rußland sich verschlechtern müßten auf dem Wege der indirekten Verstimmung Rußlands durch ein schärferes Accentuieren der deutschen Beziehungen zu England als derjenigen Macht, welche am meisten interessirt sei, den russischen Absichten bezüglich des schwarzen Meeres und des Orients entgegenzutreten. Wörtlich heißt es dann in dem Artikel der „Hamb. Nachr.“, wie folgt:

„Eine stärkere Hinneigung der deutschen Politik zu England als bisher statgefunden hat, wird also immer den Charakter eines Avertissements für Rußland und einer zukünftigen Konstellation haben, die ihre Schatten in die Gegenwart zurückwirft. Es läßt sich deshalb annehmen, daß die Besorgnis Rußlands vor den nachbarlichen Absichten der deutschen Politik einigermassen abhängig ist von unseren Beziehungen zu England und von der Schärfe, mit der sich die deutsch-englische Intimität am politischen Horizont abzeichnet. Das russische Mißtrauen gegen die zukünftige Haltung der deutschen Politik wird einigermassen Schritt halten mit der Vertiefung der deutsch-englischen Intimität und noch mehr mit dem Scheitern derselben, der sich momentan der diplomatischen Beobachtung darstellt. Um Rußland über die deutschen Absichten zu beruhigen, bedarf es nicht nothwendig direkter antirussischer Symptome, die am diplomatischen Himmel zur Erscheinung kommen, sondern die scheinbar stärkere Intimität des deutsch-englischen Verhältnisses genügt, um in den Zukunftsberechnungen der russischen Diplomatie in Anschlag gebracht zu werden.“

Die deutsche Politik, so wird gerathen, solle für den Fall russisch-englischer Verstimmung ihre Stellung nicht früher nehmen, als sie die übrigen an den Orientfragen interessirten Mächte genommen haben werden. — Was jagt denn der Rest der Bismarckpartei in Deutschland zu solchen Kundgebungen gerade in diesem Augenblicke? Kann ein größeres Wettkriechen vor Rußland überhaupt noch gedacht werden?

— Zum Ministerialdirektor im Handelsministerium ist, wie bereits mitgeteilt, der Geheime Ober-Regierungsrath im Reichsamt des Innern Lohmann ernannt worden. Lohmann ist der „Zeit. Ztg.“ zufolge im Reichsamt des Innern lange Zeit zurückgelegt gewesen, weil er sich für die sozial-politischen Probleme des Fürsten Bismarck nicht zu begeistern vermochte und insbesondere den Aufbau der Invaliditätsversicherung nicht für richtig erachtete.

— Daß Unterstaatssekretär Magdeburg für eine Oberpräsidentenstelle bestimmt sei, wird in der „Köln. Ztg.“ demittirt. — Auch die Oberpräsidentenstelle in Westpreußen wünscht der Kaiser übrigens nach der „Kreuzztg.“ einem Großgrundbesitzer der Provinz zu übertragen. Eine solche geeignete Persönlichkeit sei aber bis jetzt noch nicht gefunden worden.

— Zum Regierungspräsidenten in Marientwerder an Stelle des Herrn v. Massenbach ist der „Nat. Ztg.“ zufolge der vortragende Rath im Ministerium des Innern, Geheimer Rath v. Horn bestimmt.

— Die Hoffnungen auf die künftige Ernte haben sich nach einem Bericht der „Nat. Ztg.“ im allgemeinen gehoben. Nichts desto weniger werde nicht die Rede sein können von einer auch nur halbwegs befriedigenden Ernte an Winterfrüchten in Westeuropa. Man müsse sich auf erhebliche Preisschwankungen vorbereiten. Ob die nunmehr überall deutlich hervorgetretene Rückschrittsbewegung einen großen Spielraum einzunehmen berechtigt sei, erscheine noch zweifelhaft. In Bezug auf Roggen könne es ohne viel Mühe zu einem Rückschritt kommen, da keinerlei Interessen für Aufrechterhaltung der hohen Preise vorhanden seien; ebenso leicht würde aber noch eine neue Anspannung der Preise sich einstellen, sobald die Kauflust Anlauf fände, ihre Zurückhaltung aufzugeben.

— Aus Neustadt (Oberschlesien) ist seitens des Bürgervereins eine Petition an das Staatsministerium gelangt, in welcher es heißt:

„Wie drückend die Lage für die Geschäftsleute und die Mühlen

sei, gehe daraus hervor, daß täglich auf einer einzigen Stelle, in Kunzendorf, bis zu 1500 Menschen nach Oesterreich pilgern und je 2 Kilogramm Mehl oder Brot herüber holen, was täglich 9 Zentner ausmache. Dazu werden selbst 6- bis 8-jährige Kinder benützt, welche auf diese Art ihren Eltern helfen müssen, das Brot zu verdienen. Wenn die Herren vom Staatsministerium in Berlin sich an einem Mittwoch und Sonnabend auf die Zollstraße stellen würden und das Gend ansehen wollten, so würden sie sich überzeugen, daß faktisch ein Nothstand herrsche und schleunige Abhilfe nöthig sei.“

Die Grenzgegend, von der in der Petition die Rede ist, ist dieselbe, in der im Januar d. J. das mehrlolende Mädchen aus Neustadt ertrunken ist. — Wir empfehlen, meint ironisch die „Volksztg.“, diese täglichen Pilgerzüge in das Ausland als geeignete Themata für patriotische Festreden.

L. C. Wie die „Post“ hört, „stand die Regierung ursprünglich dem von einigen rheinischen Herren (wer sind die?) ausgearbeiteten Plane einer Lotterie zur Bekämpfung des Sklavenhandels, wie allen Lotteriepänen, durchaus nicht freundlich gegenüber; indeß wußte Major v. Wismann, der für seinen Dampfer noch eine größere Summe benötigt, hochgestellte Persönlichkeiten in hohem Grade zu interessieren. Trotzdem bedurfte es langwieriger Verhandlungen, bis die Sache spruchreif geworden war und der persönlichen Anwesenheit Wismanns, um die Gegner des Planes umzustimmen. Herr v. Wismann wird aus der Lotterie 400 000 M. für den Dampfer erhalten. Die Sammlungen hatten bis jetzt etwa 230 000 M. eingebracht.“ Nach den früheren Rodomontaden ist dieses Geständniß von großem Interesse. Der Kolonialpolitik gegenüber scheinen die reichen Leute die Parole: Taschen zu! adoptirt zu haben.

— Ein neuer Aufstand in Deutsch-Ostafrika wird dem „Berl. Tagebl.“ aus Dar-es-Salaam vom 5. Juni gemeldet. Die Mafitis im Hinterlande von Kilwa und die Wahehes im Hinterlande von Bagamoyo, bzw. bei Mpwapwa regen sich wieder. Sie sollen einige Dörfer niedergebrannt haben; vermutlich wird innerhalb der nächsten Woche eine Expedition unter dem Befehl des Kommandeurs der Schutztruppe von Zalenky sich nach dem Süden begeben, um im Halbkreis, von Kilwa ausgehend, gegen die aufrührerischen Mafitis vorzugehen und sie zu züchtigen; die Expedition dürfte sich etwa gegen Mpwapwa ziehen und über Bagamoyo zurückkehren.

Vermischtes.

† **Im Bärenzwinger.** Was in dem Gehirne der armen Magd, welche sich in der Nacht des 23. d. zu Frankfurt a. M. in den Zwinger des Polarbären hinabließ, um von der Bestie zerfleischt zu werden, vorgegangen ist — welcher Psychologe könnte es enträthseln und erklären? Die That einer Wahnsinnigen? — sie hat an einer fixen Idee laborirt; sie habe schon im vorigen Jahre bei dem Wächter sich erkundigt, ob sie nicht einmal zu dem Löwen hineingelassen werden könnte? Die Fälle sind schon dagewesen, wo derartige Wahnsinnige ihre Wahndee vor ihrer Umgebung sorgfältig zu verbergen wußten. Es deuten ja alle Mittheilungen aus Frankfurt über das graufige Geschehniß darauf hin, daß die Magd in der Ausführung ihres Vorhabens mit der größten Heimlichkeit und nach einem wohlbedachten Plane vorgegangen ist. Freilich könnten von einem Psychologen und Psychiater verschiedene Motive aufgesucht und in Betracht gezogen werden; diese können aber nur aus der Kenntnis des Weisens und des Lebensganges der Armen geschöpft werden. Die Katharina Wolff hat bekanntlich ihre Vorgänger gehabt; aber über ihre Motive blieb man nicht lange im Unklaren. Vor beiläufig zwanzig Jahren kam aus der Stadt Bern die Meldung, daß, ebenfalls zwischen Tag und Dunkel, ein Engländer in den Bärenzwinger gestiegen und von dem Thiere zerfleischt worden sei. Die Stadt Bern hatte von Alters her auf dem Schänzli, als eine Art lebendes Wahrzeichen, ihr Wappenthier, einen Bären in einem Zwinger; aber kein Wächter war bei ihm. Zwei Engländer waren in einem angeheiterten Zustande zu dem Zwinger gekommen, hatten zuerst den Bären geneckt und dann war der Eine, ein guter Boyer, hinabgestiegen, um den Meister Pech zu einem Gang aufzufordern. Die Sache nahm eine sehr schlimme Wendung; der Bär hatte den Engländer bald „unter“; der Andere lief in die Stadt, um Hilfe zu holen, und da er kein Wort deutsch, noch auch französisch sprechen konnte, so hielt man den in englischen Lauten verzweifelt schreienden Mann für einen Wahnsinnigen. Als man endlich zur Aufklärung des Voralles gelangte, war es zu spät. . . . Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich im Jahre 1875 während der großen Ausstellung im Jardin des Plantes in Paris. Ein junger Mensch stieg oder fiel während der Anwesenheit vieler Leute in den Zwinger der braunen Bären, welcher nicht tief war. Als er sich ausgerichtet hatte, näherten sich ihm zwei der Bestien und er zog sich, laut um Hilfe schreiend, in einen Winkel zurück. Eine große Menge Menschen war im Augenblick bei dem Zwinger versammelt und dadurch wurde die Hilfsaktion erschwert. Man warf den Bären Brot und Obst zu; aber sie ließen sich dadurch nicht abhalten. Ein Soldat hatte die Geistesgegenwart, sich den Anschein zu geben, als beabsichtige er ebenfalls hinabzusteigen, und dadurch wurde die Aufmerksamkeit der Thiere für einen Moment abgelenkt. Bald aber wendeten sie sich wieder dem Eindringling zu, der laut heulend mit Händen und Füßen um sich schlug. Im kritischen Augenblick hatte ein Wächter eine Stange herbeigeholt und hielt den größeren Bären zurück. Der kleinere hatte den Menschen in der nächsten Nähe betrachtet und beroschen und zog sich, wahrscheinlich scheu gemacht durch das Geschrei behutjam zurück. End-

lich war eine Leiter zur Stelle, der Eindringling konnte dieselbe besteigen und kam unter Zurücklassung seines Hutes, den die Bären gemächlich zerfrant, mit heiler Haut davon. . . . Im Zwinger der weißen Bären wäre er sicherlich nicht so leichtem Kaufes davon gekommen! In allen Thiergärten gilt der braune Bär als das ungefährlichste der Raubthiere. Der Polarbär und der amerikanische Grizzly dagegen gelten als die schlimmsten und unzähmbarsten. Vor zehn Jahren noch hielt man es für unmöglich, den Polarbären zu zähmen oder gar einer Dressur zu unterwerfen. Dennoch hatte schon vor vielen Jahren ein bekannter Thierhändler, der sogenannte Affenwerner in Stuttgart, dessen Menagerie in einer Nacht abbrannte und die ganze Stadt in Schrecken versetzte, einen weißen Bären gezähmt und mit ihm allerhand kleine Kunststücke gemacht. Inzwischen haben amerikanische, englische und deutsche Bändiger den Polarbären ebenso zu einer Dressur gebracht und zu Kunststücken abgerichtet wie den königlicheren. Das gilt aber immer nur von jungen Eisbären, welche gefangen genommen und unter strenger Ueberwachung aufgezogen wurden. Dem alten Polarbären ist weder im Käfige des Bändigers, noch im Zwinger des Thiergartens zu trauen; in einem Anfall von Wuth erwürgte bekanntlich in Köln ein Eisbär sein Weibchen. In den Thiergärten können die Zwinger mit den Polarbären nicht sorgfältig genug vor dem Publikum abgeschlossen werden.

Lokales.

Wosen, den 27. Juni.

—b. **Im Zoologischen Garten** wurde gestern das neu erbaute Aquarium für das Publikum eröffnet. Das Konzert, das stattfand, war gut besucht.

* **Eine Marmirung der Feuerwehr** heute Vormittag 1/9 Uhr nach der Breslauerstraße Nr. 20 wurde dadurch verursacht, daß in einer verschlossenen Kellerrwohnung zum Kochen aufgesetztes Fleisch anbrannte und der penetrante, aus dem Keller raum dringende Rauch vorübergehende Personen eine Feuergefahr vermuthen ließ.

—b. **Vom Wochenmarkte.** Gestern wurden auf dem Markte eine Menge madiger Pilze beschlagnahmt, um demnächst vernichtet zu werden.

* **Aus dem Polizeibericht** von Freitag. Verhaftet: 2 Obdachlose und 3 Bettler. Als herrenlos in Polizeigewahrsam genommen ein unbepanserter Wagen, drei Weidenkörbe. Verloren: 7 Coupons im Gesamtbetrage von 50,75 M., ein Gewerbechein eines Lumpensammlers, ein silbernes Armband, ein schwarzer Fedel. Gefunden: ein Kinderschuß.

Handel und Verkehr.

** **Berlin, 26. Juni.** Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Juni.

Aktiva.			
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet	Mark	926 112 000	Zun. 2 442 000
2) Best. an Reichsbanknoten	=	24 577 000	Abn. 330 000
3) do. Noten anderer Banken	=	10 487 000	Abn. 1 913 000
4) do. an Wechseln	=	551 169 000	Zun. 5 513 000
5) do. an Lombardforderung	=	103 989 000	Zun. 14 326 000
6) do. an Effekten	=	5 534 000	Zun. 192 000
7) do. an sonstigen Aktiven	=	38 638 000	Zun. 7 588 000
Passiva.			
8) das Grundkapital	Mark	120 000 000	unverändert
9) der Reservefonds	=	29 003 000	unverändert
10) d. Betr. d. umlauf. Not.	=	938 601 000	Zun. 17 023 000
11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	=	561 791 000	Zun. 10 913 000
12) die sonstigen Passiva	=	1 915 000	Zun. 1 425 000

Der obige Ausweis zeigt eine Zunahme des Wechselportefeuilles um 5 1/2 Millionen, des Lombardkontos um 14,3 Millionen. Das ist keine sehr wesentliche Mehrbelastung; es kommt aber in Betracht, daß die Bank ohnehin stärker als in den Vorjahren in Anspruch genommen ist. Auf Girokonten sind, anscheinend von Firmen, die beim Semestralwechsel Geld zur täglichen Verfügung haben wollen, 11 Millionen eingezahlt worden. Auf diese Weise hat einerseits der Metallbestand eine Zunahme von 2 Millionen, andererseits aber auch der Betrag der umlaufenden Noten eine solche um 17 Millionen erfahren.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. Wosen, 27. Juni. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] In der ersten Hälfte der Woche hatten wir noch mehrmals starke Niederschläge, in der zweiten ununterbrochen heißes Wetter. Der Roggen hat nunmehr überall gut abgeblüht. Der allgemeine Stand der Winterung ist durchschnittlich ziemlich zufriedenstellend, wogegen die Sommerung eine recht gute Ernte verspricht. Das Angebot aller Cerealien war während der letzten acht Tage von geringem Umfange, jedoch immerhin groß genug um die gegenüberstehende schwache Nachfrage vollständig zu befriedigen. Viele der größeren Grundbesitzer haben noch von Weizen und Roggen größere Quantitäten zu verkaufen und kommen jetzt damit an den Markt. Der dieswöchentliche Geschäftsverkehr bewahrte eine ruhige Tendenz und konnten sich Preise gut behaupten. Unsere Müller deckten nach wie vor den nothwendigsten Bedarf, da der größte Theil von ihnen noch mit Körnervorräthen versorgt ist. Weizen ließ sich in feiner Waare noch gut verwerthen, geringe fand wenig Beachtung, 232—246 M.

Roggen wurde zum größten Theil in mangelhafter Beschaffenheit offerirt, wofür Käufer fehlten, seine Qualitäten hielten sich fest im Brei, 194—201 M.

Gerste bei äußerst schwachem Angebot leicht plazirbar, 150 bis 178 M.

Safer fand für den örtlichen Bedarf willige Abnahme, 165-173 M.
Erbisen holten volle vorwöchentliche Preise, Futterwaare 155-160 M., Kochwaare 170-175 M.
Lupinen kamen fast gar nicht in den Handel, blaue 70 bis 80 M., gelbe 82-94 M.
Wicken fast geschäftslos, da zu Saatwecken nichts mehr gekauft wird, 120-125 M.
Buchweizen fast ohne Angebot, 160-170 M.
Spitzweizen, übereinstimmend mit Berlin herrschte hier eine flauere Tendenz und blieben Preise in weicherer Richtung, jedoch Notierungen 1,20 M. niedriger schließen als gegen Schluss der Vorwoche. Unsere früheren Bezugsgegenstände zeigen keinen Bedarf für Rohwaare und somit stockt jeder Absatz. Für Wintertermine bleiben Produzenten in Folge des günstigen Standes der Kartoffeln feste Abgeber und wurden auch wiederum größere Posten von hiesigen Großhändlern gekauft. Das hiesige Lager beträgt jetzt ca. vier Millionen Liter. Das Spritgeschäft gestaltet sich äußerst schwierig. Der Absatz nach dem Inlande ist schwach und die bedeutenden Verkäufe beschränken sich lediglich auf prompte Lieferung.
Schlußkurse: Voto ohne Faß (50er) 67,20 M., (70er) 47,30 M., Juni (50er) 67,20, (70er) 47,30, August (50er) 67,40, (70er) 47,50 M.
Berlin, 26. Juni. Zentral-Markthalle. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.) Marktlage. Fleisch. Reichliche Zufuhr. Das Geschäft verlief sehr langsam. Verkäufer mußten in den Preisen bedeutend nachgeben und behielten dennoch unverkäufliche Ueberstände. Nur Hammelfleisch unverändert. Wild und Geflügel. La. Hehe und junge Gänse noch gut bezahlt; geschlachtetes Geflügel nur zu sehr geringen Preisen verkäuflich, kleine noch nicht marktfähige Enten mußten zu 20 Pf. abgegeben werden. Fische. Reichliche Zufuhr. Das Geschäft war recht still, Preise mäßig. Butter. Fortwährend matt. Käse. Ruhig. Gemüse. Lebhaftes Geschäft, Kartoffeln fest. Bohnen, Blumenkohl, Spargel billiger. Obst und Süßfrüchte. Unverändert.
Fleisch. Rindfleisch La 54-58, Ha 45-50, Ma 33-42, Kalbfleisch La 52-58 M., Ha 35-50, Hammelfleisch La 55-58, Ha 50-53, Schweinefleisch 40-46 M., Bafonier do. - M., ferkisches do. - M., russisches - M., galizisches - M. per 50 Kilo.
Geräucherter und gefalzener Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 72-85 M., do. ohne Knochen 90-100 M., Lachs-schinken 110-140 M., Speck, ger. 60-70 M., harte Schmalzwurst 100-140 M. per 50 Kilo.
Wild. Hehe per 1/2 Kilo, La. 53-72 Pf., Ha. - M., Pf., Rothwild per 1/2 Kilo, Pf., Kaninchen per Stück - M., Wildschweine 25-57 Pf.
Balmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, pro Stück 3,20 M., Enten 0,90-1,50 M., Puten - M., Hühner, alte 0,90-1,50 M., do. junge 30-75 Pf., Tauben 35-40 Pf., Zuchthühner 0,80-1,15 M., Perlhühner - M., Kapunen - M.
Balmes Geflügel geschlacht. Enten, junge per Stück 0,60-1,20, alte 0,65-1,30, Hühner La. pr. Stück 0,80-1,20, Ha 0,60-0,70 M., junge 0,30-0,40 M., Tauben 0,35-0,40 M., Puten pr. 1/2 Kilo - M., Gänse, junge, pro Stück 4,00-4,30 M.
Fische. Hechte 50-74 M., do. große 35 Mark, Zander 81 M., Barsche 56 M., Karpfen, große, - M., do. mittlere, 61 Mark, do. kleine - M., Schleie 50-61 M., Bleie 31-51 M., Aale, große 110-117 M., do. mittelgr. 93 M., do. kleine 93 M., Quappen - Mark, Karauschen 43-60 M., Wels 40 M., Robbow 53-55 M. per 50 Kilo.
Schalffische, lebende Hummern 50 Kilo 115-141 M., Krebse

große, über 12 Centimeter per Schock 12-15 Mark, do. 10-11 Centimeter 2,50-3,90 M., do. kleine 10 Centim. - Mark, do. galzische anfortirt 2,50-6,30 M.
Butter. Ost- u. westpreussische La. 87-90 M., Ha. 80 bis 85 M., Goldsteiner u. Medlenburg. La. 86-89, do. Ha. 80-85 M., schlesische, pommerische und posenische La. 86-89 M., do. do. Ha. 80-85 M., geringere Hofbutter 68-80 M., Landbutter 68 bis 78 M., Polnische - M., Galzische - M.
Eier. Komm. Eier mit 6 pSt. Rab. 2,50-2,65 M., Prima Kisteneier mit 8 1/2 pSt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,35-2,60 M., Durchschnittswaare do. 2,30 M. per Schock.
Gemüse. Kartoffeln, Daberische, in Wagenladungen per Str. 5-5,50 M., do. Malta- per 50 Kilo lange 19-22 M., Mohrrüben, lange, p. 50 Str. - M., do. junge, p. Bund 0,10-0,15 M., do. Karotten, p. 50 Str. - M., Mohrrüben p. Schock - M., Petersilie p. Bund 0,50 M., Sellerie, groß p. Schock 10-16 M., Schoten p. 50 Liter 2,50-3 M., Gurken, Schlang, gr., p. St. 0,30 M., do. Holländer p. Korb, ca. 30 St. 6,00-6,50 M., do. hiesige, p. St. 0,14-0,20 M., Spargel p. 1/2 Kilo La. 0,40-0,45 M., do. Ha. 0,30 M., Ma. 0,15-0,25 M., do. Dönerer 0,30-0,40 M.
Obst. Kirichen p. 1/2 Kilo 0,15-0,20 M., Stachelbeeren 50 Lit. 9-9,50 M., Erdbeeren pro Liter 0,50-0,60 M., Walderdbeeren 1-1,10 M.
Bromberg, 26. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen nominell 220-232 M., - Roggen nominell 188 198 M., - Hafer nach Dual. 160-170 M., - Gerste 150-160 M., - Roggenbrot 170-175 M., Futtererbsen 155-165 M., - Wicken 120-130 M., - Spiritus 50er Konsum 69,25 Mark, 70er Konsum 49,25 Mark.
Breslau, 26. Juni. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen per 1000 Kilogramm - Gef. - Ctr., abgelaufene Rindungsscheine. - Per Juni 204,00 Br., Juni-Juli 202,00 Br., Juli-August 195,00 Br., September-Oktober 190,00 Br. - Hafer (per 1000 Kilogr.) - Per Juni 164,00 Br., Juni-Juli 163,00 Br., - September-Oktober 137,00 Br. - Rübsöl (per 100 Kilogramm) - Per Juni 61,50 Br., September-Oktober 61,50 Br. - Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt - Liter. Per Juni (50er) 67,80 Br., (70er) 48,00 Br., Juni-Juli 48,00 Br., Juli-August 48,00 Br., August-September 48,00 Br., September-Oktober 46,00 Br. - Zink. Fest.
Stettin, 26. Juni. (In der Börse.) Wetter: Schön. Temperatur: + 23 Gr. R. Barometer 28,3. Wind: Ost.
Weizen flau, per 1000 Kilo loco 226-234 M., per Juni und per Juni-Juli 227 M. bez., per September-Oktober 205 M. bez. - Roggen flau, per 1000 Kilo loco 205-212 M., per Juni 209,5 M. nom., per Juni-Juli 206 M. bez. u. Br., per Juli-August 194 M. bez., per September-Oktober 189,5-188,5 M. bez., per Oktober-November 186 M. Br. u. Gd. - Hafer unverändert, per 1000 Kilo loco Pommerischer 160-164 M., feinsten über Notiz. - Rübsöl flau, per 100 Kilo loco ohne Faß bei Kleinigkeiten 58,5 M. Br., per Juni und per September-Oktober 58,5 M. Br. - Spiritus unverändert, per 1000 Liter-Prozent loco ohne Faß 70er 48,4 M. bez., per Juni und per Juni-Juli 70er 47,8 M. nom., per Juli-August 70er 47,8 M. nom., per August-September 70er 48 M. nom., per September-Oktober 70er 45,9 M. nom., per Oktober-November 70er - M. nom. - Angemeldet: Nichts. - Regulirungspreise: Weizen 227 M., Roggen 209,5 M., Spiritus 70er 47,8 M.
Kartoffelmehl, prima 23,75-24,5 M., secunda 20-22 M., tertia 14-15,5 M. per 100 Kilo Brutto incl. Sac.
(Office-3tg.)

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal
vom 24. bis 25. Juni Mittags 12 Uhr.
Johann Lewandowski XIII. 2844, Soda, Montwy-Danzig.
Wilhelm Graeber I. Betonsteine, Grünberg-Sordon. August Ruhme IV. 629, Feldsteine, Fuchschwanz-Sordon.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 27. Juni. Ein soeben veröffentlichtes Gesetz bestimmt, daß Ehen zwischen Personen orthodoxer und katholischer Konfession auch nur in orthodoxen Kirchen allein proklamirt werden können, wenn der katholische Theil anstatt einer Bescheinigung eines Geistlichen ein polizeiliches Attest über die Bigamie der Berechtigung zur Eheschließung vorweisen kann.

Paris, 27. Juni. Eine Versammlung der Schlächtergehilfen forderte einen Generalstreik. Die Arbeiter der Lebensmittelbranchen halten den Beschluß für bedeutungslos, da die Syndikatskammer dagegen, als von Lehrlingen gefaßt, protestirt hat.

Konstantinopel, 27. Juni. Der deutsche Kaiser richtete ein eigenhändiges Schreiben mit warmen Ausdrücken an den Sultan, dem er für das Entgegenkommen und die schnelle Befreiung der Gefangenen von Tcherkeskoi dankte und ihn bat, auch der hohen Pforte, insbesondere dem Großvezier und Minister des Aeußern für deren Haltung zu danken. Der Sultan war hierüber hoch erfreut und beauftragte den deutschen Botschafter von Radowiz, seine herzliche Dankbarkeit zu übermitteln.

Wien, 27. Juni. Die Generalversammlung der Aktionäre der Karl-Ludwigbahn ermächtigte mit 1488 gegen 26 Stimmen den Verwaltungsrath, das Verstaatlichungsübereinkommen mit der Regierung perfekt zu machen.

Börse zu Posen.

Posen, 27. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus gekündigt - L. Regulirungspreis (50er) - M., (70er) - M., (Loko ohne Faß) (50er) 66,70, (70er) 46,70.
Posen, 27. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: heiß.
Spiritus flau. Loko ohne Faß (50er) 66,70, (70er) 46,70, Juni (50er) 66,70, (70er) 46,70, August (50er) 66,90, (70er) 46,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. Juni (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)

Weizen schwankend	Spiritus weichend
do. Juni 230 50 230 -	70er loco o. Faß - - 48 90
do. Septbr.-Oktbr. 205 50 205 25	70er Juni-Juli 46 40 47 70
Roggen steigend	70er Juli-August 46 40 47 70
do. Juni 210 50 209 -	70er Septbr.-Oktbr. 44 80 46 -
do. Septbr.-Oktbr. 190 75 189 25	70er Oktbr.-Novbr. 43 - 44 10
Rübsöl matt	70er Nov.-Dez. 42 - 43 10
do. Juni - - -	Hafer
do. Septbr.-Oktbr. 58 40 58 70	do. Juni 165 75 166 -

Rundung in Roggen - Bhl.
Rundung in Spiritus (70er) - 000 Str., (50er) - 000 Str.

Berlin, 27. Juni. Schluss-Course.

Weizen pr. Juni	Spiritus (Nach amtlichen Notierungen.)
do. Septbr.-Oktbr. 230 25 230 -	70er loco 47 - 48 90
do. 205 25 205 -	do. 70er Juni-Juli 46 30 47 40
Roggen pr. Juni 210 50 208 25	do. 70er August-Septbr. 46 50 47 60
do. Septbr.-Oktbr. 190 50 189 -	do. 70er Septbr.-Oktbr. 44 60 45 70
Spiritus (Nach amtlichen Notierungen.)	do. 70er Oktbr.-Novbr. 43 - 43 80
do. 70er loco 47 - 48 90	do. 70er Nov.-Dez. 41 80 42 90

Konsolidirte Anl. 105 50 115 50
Poln. 5% Pfandbr. 72 40 73 30
3% 98 90 98 90
Poln. Liquid.-Pfandbr. 70 50 -
Bos. 4% Pfandbr. 101 75 101 50
Ungar. 4% Goldrente 91 40 91 50
Bos. 3 1/2% Pfandbr. 96 10 96 20
Ungar. 5% Papierr. 88 50 88 60
Bos. Rentenbriefe 101 90 101 75
Deftr. Kred.-Akt. 162 - 162 60
Bos. Br. Obl. 94 60 94 60
Deftr. f. Staatsb. 127 50 128 -
Lombarden 174 15 173 95
Ungar. 44 - 46 50
Deftr. Silberrente 80 25 80 -
Neue Reichsanleihe 85 20 85 20
Russ. Banknoten 232 95 234 50
Fondsfestsetzung schwach

Öftr. Südb. E.S. A. 87 25 87 90
Gelsenkirch. Kohlen 157 - 158 25
Matz-Ludwigsb. 110 13 110 10
Ultimo -
Marxen-Blaw 69 75 70 50
Dux-Bodenb. Eisb. 241 75 240 75
Italienische Rente 92 - 92 -
Elbethalbahn " 96 10 96 90
Italienische Rente 92 - 92 -
Galtzer " 92 30 92 40
Ruff. 4% Anl. 1880 98 50 98 60
Schweizer Ctr. " 168 - 167 90
do. zw. Orient. Anl. 73 40 - -
Berl. Handelsgefell. 139 60 140 25
Ruff. 1% Anl. 18 30 18 40
Deutsche B. Akt. 152 25 152 50
Bos. Spritfabr. B. A. - - -
Diskont. Rommand. 180 40 180 50
Gruson Werke 159 50 161 50
Königs- u. Laurah. 117 60 118 75
Schwarzkopf 264 75 265 10
Bochumer Gußstahl 112 60 116 10
Dortm. St. B. R. A. 58 10 60 40
Klöber Maschinen - - -
Jaworzl. Steinsalz 33 75 33 10
Ruff. B. f. ausw. G. - - 77 -
Nachbörse: Staatsbahn 127 10. Kredit 162 - , Diskont. Rommandit 178 60

Stettin, 27. Juni (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)

Weizen unverändert	Spiritus niedriger
do. Juni 227 - 227 -	per loco 50 M. Abg. - - -
do. Septbr.-Okt. 205 - 205 -	" 70 " 47 40 48 40
Roggen niedriger	" Juni " 46 40 47 80
do. Juni 209 - 209 50	" August-Sept. " 46 50 48 -
do. Septbr.-Okt. 186 50 188 50	Petroleum*)
Rübsöl geschäftslos	do. per loco 10 75 10 75
do. Juni - - 58 50	
do. Septbr.-Oktbr. - - 58 50	

Petroleum*) loco verfeuert 1 1/2 pSt.
Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 26. Juni	Mittags 1,62 Meter.
" 27. "	Morgens 1,70 "
" 27. "	Mittags 1,74 "

4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 26. Juni 1891. - 10. Tag Nachmittags.
Aus die Gewinne über 2 1/2 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

18 293 492 516 73 603 28 96 879 954 1243 364 572 622 754 2053
216 62 301 99 (3000) 421 51 603 (1500) 64 699 731 3049 124 303 74
447 (1500) 661 743 829 928 58 4007 13 104 337 74 401 36 668 711 67
812 27 44 5094 (3000) 656 (1500) 771 830 935 89 6076 (300) 330 65
405 (300) 36 561 64 746 70 844 7010 29 81 97 130 99 292 304 (1500)
418 36 734 79 912 (500) 87 8136 251 325 73 91 445 506 38 79 854
9022 66 269 510 33 44 609 13 (3000) 74 88 831
10253 415 21 93 642 704 25 813 82 902 46 54 11294 377 522 55
616 48 99 846 79 12079 109 34 290 422 42 83 669 716 75 814 99 999
13150 (30000) 214 52 53 356 434 61 74 632 79 704 908 14027 35
(3000) 76 176 337 556 661 764 834 907 15041 64 187 277 425 38 514
81 816 76 992 16117 (300) 70 223 (3000) 344 426 584 608 (1500) 17 94
763 803 14 29 977 17102 (3000) 29 42 299 313 691 734 18016 50 63
(1500) 240 78 34 330 59 471 84 602 40 765 66 68 82 844 995 19009
37 43 242 353 538 801 64 904 80 90 99
20122 284 (3000) 94 320 500 64 621 33 734 21037 56 116 24 94
254 712 38 22071 163 67 297 817 95 996 23080 109 316 (500) 86
93 461 505 93 611 27 64 67 74 711 921 24038 (500) 75 126 335 456
547 (500) 641 89 (1500) 25049 70 132 (500) 43 (1500) 489 26161
438 68 523 66 868 88 970 27087 93 221 41 99 520 81 600 834 940
28207 344 580 82 657 58 730 60 816 953 (3000) 56 29066 116 53 79
553 915 33
30153 514 21 51 (300) 736 71 (300) 964 68 31020 251 346 456
745 933 32159 80 92 202 (500) 5 31 365 88 631 (3000) 99 753 81 20
936 99 33002 28 39 165 93 207 17 313 67 559 676 91 853 86 98 966
34244 398 538 79 675 720 52 35030 112 450 552 647 975 36007 12
28 224 88 540 895 990 37070 76 (300) 180 331 77 92 463 749 67 (300)
801 33111 22 203 44 430 48 73 98 518 62 88 656 60 878 910 39013
65 143 353 421 22 30 74 675 803 72
40111 30 747 83 815 38 41177 284 (5000) 88 300 (3000) 71 542
(500) 52 766 899 971 42007 425 (500) 688 761 (300) 928 73 43077
283 495 506 611 51 797 904 32 44119 (3000) 303 (3000) 490 582 817
96 45149 316 65 88 415 70 88 594 (1500) 633 742 82 (1500) 46012
34 64 107 19 (3000) 27 279 356 422 (1500) 46 516 699 741 979 47086
241 (500) 365 684 94 822 934 48047 73 162 (3000) 219 312 406 11
890 977 49082 (500) 146 (500) 68 98 286 410 521 81 742 63 886
50059 123 72 277 353 936 51001 88 112 19 277 842 380 97 (300)
654 77 767 76 850 989 (300) 52003 19 355 94 474 536 737 53060 421
65 51 708 (3000) 813 54002 9 264 331 49 92 427 70 501 33 59 88 648
784 87 98 55011 (300) 92 412 40 534 (1500) 90 (1500) 880 923 64 71
92 56099 501 46 48 86 793 820 94 940 57132 52 55 369 408 537 880
904 88 58012 193 363 75 95 442 (1500) 596 738 53 79 844 59088
239 326 70 568 814 87
60123 33 88 (500) 321 51 78 424 78 691 726 867 (3000) 95 61025
184 227 52 408 649 50 723 859 928 62211 306 40 52 508 26 601 29
(5000) 57 822 993 63370 402 3 7 532 681 (1500) 737 (1500) 93 839
64004 80 122 229 430 550 59 665 70 703 47 842 928 83 65182 321
47 481 603 17 67 704 833 (300) 92 920 23 66 71 66079 160 82 (300)
462 94 581 657 874 916 53 67259 64 316 424 36 68 548 51 631 720
93 802 68055 351 424 37 60 70 (3000) 524 (300) 34 77 (1500) 649 77
735 903 78 69013 200 4 337 (1500) 44 80 455 571 93 648 (1500) 881
(500) 966
70014 (3000) 109 (300) 226 30 65 83 326 499 617 25 40 972 71066
322 29 456 84 85 547 94 (3000) 649 790 92 921 23 72032 96 107 56
343 416 34 520 44 790 806 976 73077 127 213 (1500) 21 96 363 94 431
51 595 81 620 48 884 88 99 74099 (300) 209 83 343 (500) 419 520 777
97 988 75046 139 402 (1500) 35 43 52 63 572 637 748 59 78 863 74
(300) 933 55 (5000) 86 76008 186 318 401 676 746 (1500) 978 77033 85
239 324 76 518 641 85 756 78138 202 450 556 83 712 79007 200 80
(500) 426 64 91 527 927
80012 155 71 230 91 324 48 80 90 99 492 576 600 77 700 868 932
81005 96 409 96 516 38 749 889 900 25 29 (3000) 88 82091 262 347
404 549 90 787 83126 34 250 342 663 784 (500) 84134 371 (300) 434
36 535 96 600 32 (300) 903 85063 291 306 82 406 34 568 648 71 794
998 86095 104 28 53 88 346 497 527 (300) 68 679 (300) 87016 (300)
86 167 76 535 758 70 84 829 45 60 900 88127 267 319 96 506 604
89188 65 226 (300) 85 86 332 84 914
90138 59 247 377 404 (3000) 24 34 730 79 825 936 91033 340
453 612 22 850 906 54 56 72 92139 (1500) 201 314 409 43 876 819